



Donnerstag, 12. März 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Michaela Schloemann

Luise von Preußen – Mülheims „Königin der Herzen“



Am 10. März 2026 wäre der 250. Geburtstag von Luise Auguste Wilhelmine Amalie Herzogin zu Mecklenburg-Strelitz. Anlässlich des Jubiläums wirft der Vortrag einige Schlaglichter auf die Kindheit und Jugend der späteren Königin von Preußen im Spiegel der Zeit. Es geht um Luires Aufenthalte auf Schloss Broich und ausgewählte Stationen ihres kurzen Lebens im Dienste Preußens, das bis heute

die Nachwelt beschäftigt. Ein Leben zwischen Verlusten und Erwartungen, Bürgerlichkeit und Aristokratie, Natürlichkeit und tiefer Verehrung, das an „modernere“ Prinzessinnen erinnert.

Donnerstag, 9. April 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Astrid Dörnemann M. A.

August Thyssen im Bild

Zum hundertsten Mal jährt sich am 4. April 2026 der Todestag des Industriellen August Thyssen. Zeit sich an den bedeutenden Unternehmer zu erinnern. Welches Medium eignet sich am besten für eine Reminiszenz? Die Fotografie. Sie ist seit jeher ein Medium der Erinnerung, ein wichtiges Mittel, um Erinnerungen zu bewahren und Momente für die Nachwelt festzuhalten. Im Unternehmensarchiv von thyssenkrupp und im Archiv der Stiftung zur Industriegeschichte Thyssen in Duisburg sind Fotografien des bedeutenden Firmengründers, seiner Familie und seiner Unternehmungen überliefert. Anhand ausgewählter Motive werden in diesem Vortrag Aspekte aus August Thyssens Lebensweg beleuchtet. Im Mittelpunkt steht nicht er selbst, sondern das Bild, das ihn für uns bewahrt hat.

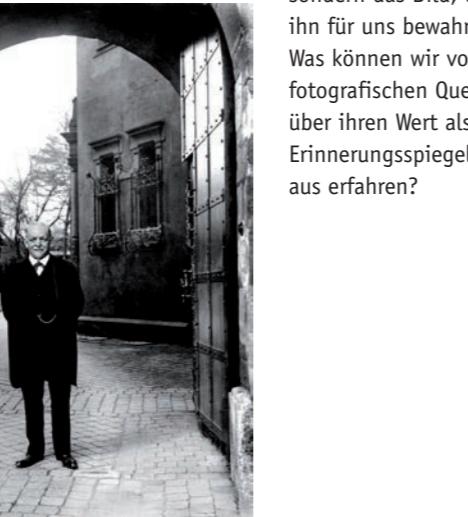
Was können wir von

fotografischen Quellen

über ihren Wert als

Erinnerungsspiegel hin-

aus erfahren?

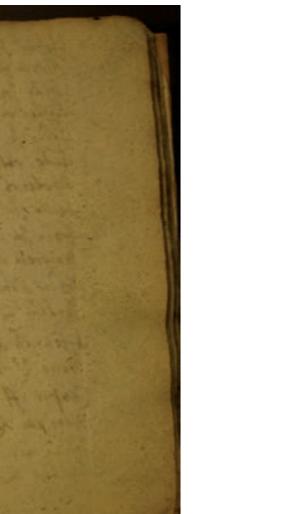


Donnerstag, 21. Mai 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Dr. Sándor Krause

Mülheimer Vor- und Familiennamen



Seit einigen Jahren gibt es wieder verstärkte Bemühungen, der Vielfalt der deutschen Familiennamen gerecht zu werden und ihre Bedeutung wissenschaftlich zu untersuchen. Sämtliche Forschungen werden allerdings bisher auf rein philologischer Basis durchgeführt, d. h. man erklärt den Ursprung des jeweiligen Namens allein aufgrund sprachlicher Kriterien. In seinem Vortrag versucht der Historiker und Genealoge Sándor Krause dagegen, Mülheimer Familiennamen unter Einbeziehung der Genealogie zu deuten. Er nimmt also ganz konkret Herkunft, Geschichte und Wandel einzelner Familien in den Blick und geht zudem auf die für den Laien oft schwer zu entschlüsselnden Vornamen ein, die sich in den Mülheimer Kirchenbüchern des 17. und 18. Jahrhunderts finden.

Donnerstag, 18. Juni 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Marco Molik

Die Broich-Speldorf Wald- und Gartenstadt

Das fast vergessene Siedlungsprojekt im Broich-Speldorf Wald zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Flucht vor dem Lärm der Industrialisierung oder Refugium der Reichen? Wenn es einen Ort gab, an dem sich die bedeutenden Persönlichkeiten dieser Zeit versammelten, so war es hier am Rande der Stadt: Walter Hammerstein, Gustav Stinnes, Emil Kirdorf, Fritz Thyssen, Gerhard Küchen und Hugo Stinnes. Wie kam es dazu und warum wurde der Westen Mülheims nicht zur größten Villen-Kolonie Deutschlands, obwohl doch alles dafürsprach?



Hammersteins Hof, Haus Uhlenhorst, das alte Waldschlößchen und die Villen und Landhäuser der Wald- und Gartenstadt, ihr Ursprung und ihr Schicksal. Gleichzeitig hat Mülheim eine ungewöhnliche Szene von Filmemachern hervorgebracht und unterscheidet sich damit sogar von allen anderen Städten im Ruhrgebiet. Beispielsweise seien Werner Nekes, Dore O., Rainer Komers, Reinhard und Anne Schnell, Helge Schneider, Christoph Schlingensief und Peter Nestler genannt. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte der Mülheimer Kinos und stellt die Szene der Filmemacher*innen mit einigen kurzen Filmausschnitten vor.

Donnerstag, 24. September 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Christoph Wilmer und Paul Hofmann

Mülheim an der Ruhr und der Film – eine besondere Beziehung



Schon früh hat sie angefangen, die Entwicklung des Kinos in Mülheim an der Ruhr. Seit 1907 wissen wir von festen Vorführungsstätten in der Stadt, zunächst oft in Gaststätten oder leeren Ladenlokalen. Das neue Unterhaltungsgewerbe nahm raschen Aufschwung, insgesamt lassen sich über 25 (ehemalige) Kinos in der Stadt nachweisen. Heute sind es mit dem Rio in der Innenstadt und dem CinemaxX im Rhein-Ruhr-Zentrum noch ganze zwei. Gleichzeitig hat Mülheim eine ungewöhnliche Szene von Filmemachern hervorgebracht und unterscheidet sich damit sogar von allen anderen Städten im Ruhrgebiet. Beispiele seien Werner Nekes, Dore O., Rainer Komers, Reinhard und Anne Schnell, Helge Schneider, Christoph Schlingensief und Peter Nestler genannt. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte der Mülheimer Kinos und stellt die Szene der Filmemacher*innen mit einigen kurzen Filmausschnitten vor.



Donnerstag, **29. Oktober** 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Hans-Werner Nierhaus

Gesellschaftlicher Wandel in Mülheim an der Ruhr im 19. Jahrhundert



Im 19. Jahrhundert vollzog sich in Mülheim wie im ganzen Gebiet des ehemaligen Deutschen Reiches der Wandel von der Ständegesellschaft zur modernen Gesellschaftsform. Durch die Ideen der Aufklärung, den Wegfall der Grundherrschaft und Leibeigenschaft, die Auflösung der Zünfte und die Gewerbefreiheit entwickelte sich eine starke gesellschaftliche und ökonomische Dynamik. Die Stadt wurde zu einem Zentrum für Kohleförderung, Handel und Gewerbe.

Am Beispiel eines nach Mülheim emigrierten jungen Mannes aus dem Erzgebirge, der hier eine erstaunliche Karriere machte, soll nicht nur ein Einzelschicksal beleuchtet, sondern der allgemeine gesellschaftliche Wandel aufgezeigt werden.

Donnerstag, **26. November** 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Patrick Böhm M. A.

„Wie ich den Weltkrieg sah“: Der Erste Weltkrieg im persönlichen Zeugnis des Mülheimer Soldaten Philipp Lock

Während des Vortrages geht es gemeinsam mit dem Mülheimer Soldaten Philipp Lock auf eine Zeitreise zurück in die Jahre 1914 bis 1918. Ausgangspunkt ist sein handschriftlich kommentiertes Fotoalbum, das Sorgen, Ängste, Glück und Unglück eines Soldatenlebens im Ersten Weltkrieg dokumentiert. Anhand ausgewählter Stationen an der Westfront werden nicht nur der Alltag im Krieg beleuchtet, sondern auch zeitgenössische Deutungen wie das „Augusterlebnis“ kritisch hinterfragt.

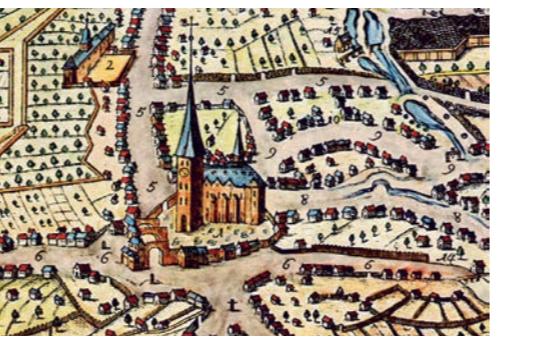


Donnerstag, **17. Dezember** 2026, 18.00 Uhr

Vortrag

Dr. Stefan Pätzold

„Der Herr sei mit Euch.“ Gottesdienst und religiöses Leben im mittelalterlichen Mülheim an der Ruhr



Wo Christgläubige leben, bedürfen sie – zumindest nach katholischer Ansicht – der kirchlichen Heilsvermittlung. Im Mittelalter waren es zumeist Adlige, die auf ihrem Land Gotteshäuser errichten ließen. Im Laufe der Zeit wandelte man sie zu Pfarrkirchen um. Dort kümmerten sich Priester um das Seelenheil der Gläubigen. Auch in Mülheim an der Ruhr entstand wohl im beginnenden 13. Jahrhundert eine solche, dem heiligen Petrus geweihte ‚ecclesia parochialis‘. Was im Mittelalter eine Pfarrfründe und was Leutpriester waren, wie die Geistlichen in Zeiten vor der Einführung der Kirchensteuer versorgt wurden und welche Bedeutung die Pfarrkirche für die Entwicklung Mülheims vor der Reformation hatte, davon handelt der anschauliche Vortrag, der auch in die andersartige und bunte Welt des mittelalterlichen Alltagslebens einführt.

Hinweise

Vorträge im Haus der Stadtgeschichte

Die Reihe zur Mülheimer Geschichte (RMG) wird federführend vom Team des Stadtarchivs Mülheim an der Ruhr organisiert und findet in Kooperation mit dem Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr im Haus der Stadtgeschichte statt. Die RMG beleuchtet grundsätzlich alle Epochen und Themen der engeren und weiteren Geschichte.

Zu den jährlich acht Veranstaltungen der RMG kommen weitere Vorträge im Rahmen von Gedenkveranstaltungen, Jubiläen und als Begleitprogramm von Ausstellungen hinzu.

Die vom Stadtarchiv angebotenen Vorträge sind grundsätzlich kostenfrei. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Der Veranstaltungsort ist der Vortragssaal im Haus der Stadtgeschichte.

Die Adresse lautet:

Stadtarchiv/Haus der Stadtgeschichte
Von-Graefe-Straße 37,
45470 Mülheim an der Ruhr

Anfahrt

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln
ab Hauptbahnhof: U-Bahn Linie 18 Richtung Essen, Haltestelle Christianstraße
- mit dem Pkw
A40, Abfahrt MH-Heißen, Hingbergstraße Richtung Stadtzentrum, rechts einbiegen in die Von-Graefe-Straße

Kontakt

Telefon: 0208 455 4260
Fax: 0208 455 58 4260
E-Mail: stadtarchiv@muelheim-ruhr.de
Internet: www.stadtarchiv-muelheim.de
Instagram: [stadtarchiv_mhruhr/](https://www.instagram.com/stadtarchiv_mhruhr/)

Impressum

Veranstalter:

Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 455 4260

Kooperationspartner:

Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr



Reihe zur Mülheimer
Geschichte



2026

Veranstaltungsort:
Haus der Stadtgeschichte
Von-Graefe-Straße 37
45470 Mülheim an der Ruhr
Der Eintritt ist frei.